

Es fehlen des weiteren sämtliche Jahresangaben in Inkarnationszählung, die das *Chronicon Wirziburgense* zum Herrschaftsantritt der byzantinischen Kaiser (ab Heraclonas) und dann der fränkischen Könige beifügt³⁵: zu 639, 669, 686, 696, 699, 706, 713, 716, 717, 726, 741, 753, 769, 815, 841, 877, 888, 900, 912, 919, 937, 975 und 984³⁶. Sie sind in der Karlsruher Haupthandschrift des *Chronicon Wirziburgense* in ursprünglich freigelassenen Halbzeilen in Rubrum eingetragen und somit als ursprünglich marginale Nachträge erst dieser Chronik zu erschließen³⁷; vier zusätzliche Jahreszahlen – 639, 669, 686 und 712 – sind als Nachträge im Codex dann sogar eindeutig zu erkennen³⁸,

Wirzburg fulminibus exusta est; et Lotharius rex tonsuram et monachicum habitum suscepit moriturus (MGH SS 6 S. 28,2; Vorlage: MGH SS 3 S. 46,37-40). – 4) *Sanctus Adalbertus episcopus de Praga civitate a Prucis martyrio coronatur* (MGH SS 6 S. 29,51; Vorlage: MGH SS 3 S. 73,42 f.). – 5) *Brun episcopus et monachus a Prucis multis suppliciis afflictus et manibus pedibusque absicis postremo capite plexu celos petit* (MGH SS 6 S. 29,60 f.; Vorlage: MGH SS 3 S. 80,1-4). – Die *Annales Quedlinburgenses* als Quelle dieser fünf Notate sind erstmals bei BEYER, *Chronicon* (wie Anm. 3) S. 37 f. zusammengestellt; den entscheidenden Hinweis gab jedoch bereits BRESSLAU, *Quellen* (wie Anm. 12) S. 17 Anm. 1 und S. 33. Zu einem eventuell ebenfalls noch aus den *Annales Quedlinburgenses* stammenden, aus einem heute verlorenen Jahresbericht dort übernommenen Notat im *Chronicon Wirziburgense* siehe unten S. 79 mit Anm. 61. Hingegen dürfte das von BRESSLAU und BEYER in diesem Kontext ebenfalls noch in Erwägung gezogene Notat zu Konrad I. (vor Jahr 1) über Adalbert von Bamberg und Konrads Vater anderer Herkunft sein, denn es ist bereits im *Chronicon Duchesne* nachzuweisen.

35) MGH SS 6 S. 25,21; 25,31; 25,41; 25,46; 25,51; 25,58; 26,5; 26,9; 26,12; 26,24; 26,36; 26,53; 26,67; 27,48; 27,64; 28,16; 28,23; 28,34; 28,47; 28,64; 29,11; 29,44 und 29,48. Zur Jahresangabe 725 in Bresslaus Edition (MGH SS 6 S. 26,22) siehe unten S. 77 Anm. 55.

36) Bei den Jahreszahlen 699, 717, 769 und 841 ist dies nur zu vermuten, denn in diesen Fällen liegt im Pariser Codex Textverlust am Oberrand der Blätter vor.

37) So jedenfalls in der Karlsruher Haupthandschrift (wo auch zum Herrschaftsantritt von Heinrich II., Konrad II. und Heinrich III. entsprechende Halbzeilen freigelassen worden sind, ohne daß jedoch Einträge von Jahreszahlen erfolgt wären). In der Bamberger Teilüberlieferung fehlen derartige Leerzeilen, und die entsprechenden Zahlen von 686 bis 717 (dann Abbruch der Überlieferung) sind lediglich marginal hinzugesetzt.

38) Nämlich zu 638 (korr. zu 639, Heraclonas), 669 (Konstantin IV.), 686 (Justinian II.), 712 (Philippikos) (MGH SS 6 S. 25,21; 25,41 und 26,3; der vierte Eintrag – zu Konstantin IV., MGH SS 6 S. 25,31 – fehlt in Bresslaus Edition. Alle Notate sind marginal in anderer Tinte eingetragen; für ihre Jahresangaben war bei der Abschrift ursprünglich kein Leerraum gelassen worden.